

Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 31. Sitzung des Rates am 09.02.2010

im/in der

Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Marlies Plate

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers

Dr. Dirk Aue

Pitt Brandstädter

Uwe Bremer

Heinfried Bröer

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Johann König

Michael Lackmann

Ulrike Menke

Marlies Plate

Jürgen Stubbemann

Torsten Tobeck

Burckhard Radtke

ab TOP 3

Verwaltung

Horst Wiesch

Bernd Bormann

Christa Gluschak

Gäste

Sören Gruß

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Albers beantragt seitens seiner Fraktion die Tagesordnungspunkte 16 und 17 abzusetzen. Aus Sicht der SPD-Fraktion besteht noch ein erheblicher Beratungsbedarf. Des Weiteren sollten den Ratsmitgliedern weitere Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Frau Plate macht den Vorschlag, die Tagesordnungspunkte zunächst nicht abzusetzen, um die Thematik zunächst beraten zu können. Erst dann sollte entschieden werden, ob ein entsprechender Beschluss gefasst werden kann.

Herr König unterstützt die Ausführungen von Herrn Albers. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich bei der Ratsmitgliedschaft um ein Ehrenamt handelt. Aus diesem Grund sollte eine Ratssitzung nicht eine so umfangreiche Tagesordnung beinhalten. Nur so kann gewährleistet werden, dass sich die Ratsmitglieder ausreichend auf die Sitzung vorbereiten können.

Des Weiteren bemängelt Herr König, dass das Protokoll des letzten Jugend- und Sozialausschusses noch nicht vorliegt.

Der Rat beschließt, die Tagesordnungspunkte 16 und 17 abzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung vom 20. Januar 2010

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung.

Punkt 3:

40-0088/10

Feststellung des Sitzverlustes von Herrn Sören Gruß nach § 37 Abs. 2 NGO

Frau Plate erläutert, dass Herr Gruß mit Schreiben vom 24.11.2009 erklärt hat, dass er sein Mandat im Rat der Gemeinde Martfeld niederlegen möchte.

Mit einem Blumenstrauß bedankt sich Frau Plate bei Herrn Gruß für die geleistete Arbeit und verabschiedet ihn.

Der Rat der Gemeinde Martfeld stellt fest, dass die Mitgliedschaft von Herrn Sören Gruß im Rat der Gemeinde Martfeld durch Verzicht endet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Herr Albers führt aus, dass Herr Gruß sehr viel für die Jugendarbeit in der Gemeinde Martfeld geleistet hat. Das Jugendhaus Martfeld wird immer in Verbindung mit Herrn Gruß gebracht werden.

Herr König unterstützt die Ausführungen von Herrn Albers.

Er fragt an, warum der Sitzverlust nicht schon in einer der vorherigen Sitzungen festgestellt wurde.

Herr Wiesch erläutert hierzu, dass er seitens Herrn Gruß und der SPD-Fraktion darum gebeten wurde, dass die Mandatsniederlegung erst im Jahr 2010 wirksam wird. Da die letzte Sitzung nicht öffentlich war, konnte der Verzicht dort noch nicht festgestellt werden.

Herr Gruß bedankt sich bei den Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Punkt 4:

Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes

Frau Plate erläutert, dass für Herrn Gruß Herr Burckhard Radtke in den Gemeinderat nachrücken wird.

Nach § 28 der NGO ist Herr Radtke über seine Pflichten zu belehren. Darüber hinaus muss nach § 42 der NGO die Verpflichtung von Herrn Radtke vorgenommen werden.

Zur Pflichtenbelehrung des neuen Ratsmitgliedes spricht Frau Plate folgende Worte:

„Ich weise Sie hiermit auf Ihre Pflichten nach § 25 NGO („Amtsverschwiegenheit“), § 26 NGO („Mitwirkungsverbot“) und § 27 NGO („Treuepflicht“) hin. Daneben möchte ich Sie auf die besondere strafrechtliche Verantwortlichkeit der Ratsmitglieder als Amtsträger nach dem § 331 f des Strafgesetzbuches (29. Abschnitt „Straftaten im Amt“) hinweisen.

Darüber hinaus mache ich Sie auf die Schadensersatzpflichten gem. § 39 Abs. 4 der NGO und § 839 des BGB aufmerksam.“

Anschließend verpflichtet Frau Plate Herrn Radtke wie folgt:

„Hiermit verpflichte ich Sie, Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.“

Diese Verpflichtungserklärung wird Herrn Radtke von Frau Plate per Handschlag abgenommen.

Herr Radtke erklärt, dass er sich auf die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat freut.

Punkt 5:

40-0089/10

Neubesetzung von Fachausschüssen

Frau Plate erläutert einleitend, dass durch den Verzicht von Herrn Gruß und das Nachrücken von Herrn Radtke zumindest eine Neubesetzung des Jugend- und Sozialausschusses notwendig wäre.

Da jedoch im Gemeinderat bereits vor einiger Zeit über die Auflösung der Fachausschüsse diskutiert wurde, wären auch verschiedene Alternativen denkbar, die in der Beschlussvorlage detailliert erläutert sind.

Herr Tobeck spricht sich seitens seiner Fraktion für die Auflösung der Fachausschüsse aus. Dieses ist nicht darauf zurückzuführen, dass die Ausschüsse schlechte Arbeit geleistet haben, sondern dass die anstehenden Punkte im Rat diskutiert werden sollten. So ist gewährleistet, dass alle Ratsmitglieder einen gleichen Informationsstand haben.

Herr Tobeck schlägt vor, dass, bei Bedarf, Arbeitsgruppen gebildet werden.

Herr Albers gibt seitens seiner Fraktion bekannt, dass sie für eine Beibehaltung der Ausschüsse sind. Bezüglich der Besetzung des Vorsitzes könnte die SPD mit einer Neubenennung aber auch mit einem Losverfahren leben.

Aus Sicht der SPD sind die Ausschüsse wichtig, auch wenn sie nicht oft tagen. Auch unter den Kostengesichtspunkten spricht sich Herr Albers für eine Beibehaltung der Ausschüsse aus.

Herr Aue gibt seitens der Fraktion „Wir für Martfeld“ bekannt, dass sie sich damals für die Bildung von Ausschüssen ausgesprochen haben. Die bisherige Ausschussarbeit ist als sehr positiv zu bewerten, da viel erreicht wurde. Jedoch ist jetzt festzustellen, dass umfassende Themen wie z. B. das Jugendhaus und auch die Dorferneuerung abgearbeitet sind. Aus diesem Grund spricht sich seine Fraktion für eine Auflösung der Ausschüsse aus.

Herr Brandstädter unterstützt seitens seiner Fraktion die Ausführungen von Herrn Dr. Aue. Da die Ausschüsse nicht oft getagt haben, zeichnet sich ab, dass eine Beratung im Gemeinderat sinnvoller ist. Auch er spricht sich dafür aus, dass gegebenenfalls Arbeitsgruppen gebildet werden, in denen auch Externe mitarbeiten könnten.

Ohne weitere Diskussion beschließt der Gemeinderat nach § 51 Abs. 9 NGO den Jugend- und Sozialausschuss und den Dorfentwicklungsausschuss aufzulösen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

Punkt 6:

40-0087/09

Neufassung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder in der Gemeinde Martfeld

Frau Plate geht einleitend auf die bisherigen Beratungen ein.

Herr König weist darauf hin, dass seinerseits großen Wert darauf gelegt wird, dass eine tageweise Abrechnung bei Nutzung der Krippe möglich ist. Somit kann die Krippe für Eltern attraktiver gestaltet werden.

Herr Albers erläutert, dass es im Kindergarten bisher so war, dass ein Besuch von z.B. 3 Tagen in der Woche möglich war. Für ein halbes Jahr musste eine geringere Gebühr bezahlt werden. Nach dieser Zeit mussten die vollen Gebühren gezahlt werden.

Des Weiteren nimmt Herr Albers Bezug auf die Diskussion im Jugend- und Sozialausschuss. Es wurde empfohlen zunächst abzuwarten, wie es sich mit den Anmeldungen verhält. Nur so kann fest-

gestellt werden, ob Bedarf für eine tageweise Anmeldung besteht. Nach Ermittlung des Bedarfs sollte das Thema neu beraten werden.

Die der Beschlussvorlage beigelegte Satzung sollte zunächst vom Gemeinderat mitgetragen werden.

Seitens der SPD-Fraktion spricht sich Herr Albers jedoch für eine Senkung der Benutzungsgebühren auf 100,00 € pro Monat aus.

Herr Brüning-Kuhlmann weist darauf hin, dass seine Fraktion an eine Beibehaltung der Gebühr in Höhe von 105,00 € festhält. Des Weiteren sollte an der bisherigen Vorgehensweise, dass für ein halbes Jahr eine dreitägige Benutzung abgerechnet wird, festgehalten werden.

Herr König macht darauf aufmerksam, dass es Einrichtungen im Landkreis Nienburg gibt, die die Handhabung flexibler sehen.

Des Weiteren spricht sich Herr König dafür aus, dass § 5 der Satzung geändert wird. Über den Ausschluss von der Betreuung sollte der Gemeinderat entscheiden.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass ein Ausschluss von der Betreuung in seiner Amtszeit noch nicht vorgekommen ist.

Herr Brandstädter teilt mit, dass seine Fraktion dem vorliegenden Satzungsentwurf zustimmen wird.

Er spricht sich jedoch gegen eine Senkung der Benutzungsgebühren aus. Er vertritt die Auffassung, dass aufgrund dieser Gebühr niemand sein Kind zu einem anderen Kindergarten bringen wird.

Herr König verdeutlicht nochmals, dass er eine Änderung des § 5 befürwortet. Aus seiner Sicht erhält der Gemeinderat zu wenig Informationen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Rat für die vierstündige Betreuung am Vormittag eine Benutzungsgebühr von 105,00 € monatlich zu erheben.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

Ohne weitere Diskussion beschließt der Rat der Gemeinde die der Beschlussvorlage beigelegte Neufassung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 7:

40-0091/10

B-Plan Nr. 16 (70/23) „Sondergebiet Windenergieanlagen Neue Weide“

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

b) Beschluss über Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB

c) Auslegungsbeschluss bei paralleler Durchführung des Verfahrens gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Herr Bormann erläutert einleitend, dass an dem Termin der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit lediglich Frau Plate teilgenommen hat. Stellungnahmen wurden nicht abgegeben.

Herr König spricht die Stellungnahme des Landkreises Diepholz an. Aus seiner Sicht besteht hier erheblicher Nachbesserungsbedarf bevor ein entsprechender Beschluss gefasst werden kann.

Aufgrund der Anregung von Herrn König geht Herr Bormann nochmals eingehend auf die Stellungnahme des Landkreises, besonders unter dem Gesichtspunkt der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen, ein.

Aufgrund dieser Ausführungen werden die Bedenken von Herrn König zurückgenommen.

Herr König spricht die Ratsbesprechung vom 23.11.2009 an. Im Rahmen dieser Besprechung wurde der B-Plan erörtert. Er bittet zu überprüfen, dass alle Änderungen zu den textlichen Festsetzungen, die im November angesprochen worden sind, auch im Bebauungsplan enthalten sind.

Der Rat beschließt:

a) Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird zur Kenntnis genommen.

b) Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, die keine Anregungen enthalten, werden zur Kenntnis genommen. Zu den vorgebrachten Anregungen werden die Beschlussempfehlungen gemäß der Beschlussvorlage Nr. 40-0091/10 beschlossen.

c) Es wird der Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 16 (70/23) „Sondergebiet Windenergieanlagen Neue Weide“ mit Begründung und Umweltbericht bei paralleler Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 16 (70/23) „Sondergebiet Windenergieanlagen Neue Weide“ liegt der Beschlussvorlage Nr. 40-0091/10 als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

Punkt 8:

40-0094/10

Annahme von Zuwendungen im Haushaltsjahr 2009

Herr Lackmann fragt an, wer die anonyme Sachspende für den Kindergarten Abenteuerland vorgenommen hat. Er spricht sich gegen die Annahme einer anonymen Spende aus.

Anmerkung:

Bereits in der Ratssitzung am 28.10.2009 wurde unter Punkt 7.2 mitgeteilt, dass es dem Kindergarten gelungen ist über die Firma Sport und Freizeit Sponsoren zu werben, die einen Betrag für die Anschaffung von verkehrserziehenden Artikeln gespendet haben.

Nach kurzer Diskussion über anonyme Spenden beschließt der Gemeinderat, die im Kalenderjahr 2009 erhaltenen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 2.040,00 € anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

Punkt 9:
Annahme von Zuwendungen

Frau Gluschak teilt mit, dass keine weiteren Ankündigungen von Zuwendungen vorliegen.

Punkt 10:
40-0093/10
Beschluss über die Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2010

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird allen Ratsmitgliedern der Stellenplan der Gemeinde Martfeld 2010 verteilt.

Frau Plate erläutert einleitend, dass in einer nichtöffentlichen Ratssitzung bereits eingehend über den Haushalt 2010 beraten wurde. Aufgrund der Finanzlage der Gemeinde Martfeld mussten erhebliche Kürzungen vorgenommen sowie die Grundsteuer A und B erhöht werden.

Frau Plate weist darauf hin, dass aber auch die Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige um 30 % gekürzt wurden.

Des Weiteren wurde die Samtgemeindeumlage gesenkt, was zu einer Minderausgabe von 33.500,00 € führt.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass die Gemeinde Martfeld eine weitere Einnahme in Höhe von 6.000,00 € aus dem Programm „Familien mit Zukunft“ bekommt. Auch bei der Gewerbesteuer gibt es eine aktuelle Anpassung, die zu einer Mehreinnahme von 59.000,00 € führt.

Berücksichtigt man all die Kürzungen sowie die Mehreinnahmen, verringert sich das Defizit im Ergebnishaushalt auf 34.000,00 €. Da die Gemeinde in den Folgejahren in der Lage sein wird, dieses auszugleichen, wird es sich um einen genehmigungsfähigen Haushalt 2010 handeln.

Herr Albers weist seitens seiner Fraktion darauf hin, dass sich die Gemeinde für einen Kindergarten, eine Krippe und ein Jugendhaus entschieden hat. Da dieses Angebot mit Kosten verbunden ist, wird seitens der SPD-Fraktion die Steuererhöhung mitgetragen. Auch wird die Anschaffung von Sitzkissen für die Friedhofskapelle getragen.

Herr Albers bittet jedoch darum, dass die Förderung der Jugendvereinsarbeit nicht, wie im Jugend- und Sozialausschuss empfohlen, auf 3.000,00 € reduziert wird. Auch sollte der bei der Haushaltsstelle 5710.4271 veranschlagte Betrag für die Wirtschaftsförderung auf 4.000,00 € aufgestockt werden.

Herr Tobeck vertritt seitens seiner Fraktion die Auffassung, dass Martfeld sich bewusst einen gewissen Standard geschaffen hat. Um diesen Standard beizubehalten, sind entsprechende Mittel einzusetzen.

Herr Tobeck spricht der Verwaltung seinen Dank für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfes aus. Trotz der schwierigen Situation ist es gelungen, einen akzeptablen Haushalt vorzulegen.

Er sieht es als eher unwahrscheinlich an, dass die eingeplanten Mittel für die Straßenunterhaltung und den Bauhofeinsatz ausreichend sind, da noch nicht zu beurteilen ist, was nach dem Winter auf die Gemeinde zukommt.

Die ULM-Fraktion wird für die Kürzung bei der Jugendvereinsarbeit stimmen. Herr Tobeck weist darauf hin, dass noch Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung anstehen, wofür die Gemeinde über eine entsprechende Liquidität verfügen muss.

Die ULM-Fraktion wird dem Haushaltsplanentwurf mit den genannten Änderungen zustimmen.

Herr König spricht seitens seiner Fraktion ebenfalls die Bauhofstunden an. Die Gemeinde sollte, wie auch in früheren Jahren, auf die Mithilfe der Bevölkerung z.B. beim Rückschnitt von Windschutzstreifen zurückgreifen.

Ebenfalls wird die Fraktion „Wir für Martfeld“ der Anschaffung von Sitzkissen zustimmen.

Herr König weist jedoch darauf hin, dass seines Erachtens auf Samtgemeindeebene noch weiteres Einsparpotenzial besteht, so dass die Umlage auf 35 – 37 % gesenkt werden kann. So würde auch für die Mitgliedsgemeinde die Chance bestehen, langfristig zu überleben. Aus seiner Sicht ist es nicht erforderlich, die Diskussion über eine Einheitsgemeinde zu führen.

Des Weiteren erläutert Herr König, dass seitens seiner Fraktion eine Änderung des § 6 der Haushaltssatzung gefordert wird. Als unerhebliche Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Sinne des § 89 Abs. 1 NGO sollten lediglich solche bis zu einer Höhe von 1.000,00 € gelten. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Gemeinderat mitbestimmen kann.

Herr Brandstädter gibt seitens seiner Fraktion bekannt, dass der Haushalt in der vorgestellten Form mitgetragen wird. Gleichzeitig sollte der Gemeinderat jedoch viele Dinge auch nochmals prüfen. Dieses sollte nicht nur für die sozialen Aufgaben sondern auch für Beratungstätigkeiten gelten. Aus diesem Grund spricht sich Herr Brandstädter ebenfalls für eine Kürzung der Förderung der Jugendvereinsarbeit aus.

Herr Wiesch geht nochmals auf die von Herrn König genannten Einsparpotenziale bei der Samtgemeinde ein. Aus seiner Sicht hat die Samtgemeinde sich reglich bemüht Einsparpotenziale zu finden, um die Umlage zu senken. Auch ist nicht außer Acht zu lassen, dass die Samtgemeinde in den Mitgliedsgemeinden tätig ist (z.B. Hallenbad, Freibad, Schulgebäude etc.).

Herr Stubbemann spricht seitens seiner Fraktion ebenfalls der Verwaltung seinen Dank für die Bemühungen aus.

Herr Radtke spricht nochmals die Förderung der Jugendvereinsarbeit an. Da diese von der Kontinuität lebt, spricht auch er sich für eine Beibehaltung des Zuschusses in voller Höhe aus.

Auf Wunsch der Ratsmitglieder wird über die einzelnen Positionen im Haushaltsplan separat abgestimmt.

Seitens der SPD-Fraktion wird der Antrag gestellt, den Ansatz bei der Haushaltsstelle 5710.4271 „Wirtschaftsförderungsmaßnahmen“ von 1.500,00 € auf 4.000,00 € zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen.

Damit ist der Antrag der SPD abgelehnt. Der Haushaltsansatz beträgt 1.500,00 €.

Seitens der SPD-Fraktion wird der Antrag gestellt, den Ansatz bei der Haushaltsstelle 3660.4318 „Förderung Jugendvereinsarbeit“ bei 4.000,00 € zu belassen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Damit ist der Antrag der SPD abgelehnt. Der Haushaltsansatz beträgt 3.000,00 €.

Seitens der Fraktion „Wir für Martfeld“ wird der Antrag gestellt, den § 6 der Haushaltssatzung dahin gehend zu ändern, dass als unerhebliche Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen solche bis zu einer Höhe von 1.000,00 € gelten.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Damit ist der Antrag der Fraktion „Wir für Martfeld“ abgelehnt und § 6 der Haushaltssatzung wird nicht geändert.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat, die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2010 in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen.

Punkt 11:

40-0095/10

**Stellungnahme zum Entwurf der Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms des Landkreises Nienburg / Weser
Teilabschnitt Windenergie**

Herr Bormann erläutert die Beschlussvorlage.

Ohne weitere Diskussion beschließt die Gemeinde Martfeld sich der Stellungnahme der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen anzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 12:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 12.1:

Informationsschilder an Landesstraßen

Herr Bormann teilt mit, dass die Möglichkeit besteht, in den Ortschaften Hustedt und Kleinenborstel „I-Schilder“ an den Landesstraßen aufzustellen.

Es herrscht Einigkeit, dass das Thema in einer der nächsten Ratssitzungen beraten werden soll.

Punkt 12.2:

Veranstaltung

Frau Plate weist darauf hin, dass die Gleichstellungsbeauftragte auf ein Programm „Politik sucht Frauen“ hingewiesen hat. Bei Interesse sollte man sich bei Frau Schröder in der Verwaltung melden.

Punkt 13:
Anfragen und Anregungen

Punkt 13.1:
Windschutzstreifen

Herr Lackmann spricht das Zurückschneiden von Hecken und Windschutzstreifen an. Er fragt an, ob eine Durchführung durch Privatpersonen möglich ist.

Herr Bormann erklärt hierzu, dass es nach wie vor die Regelung gibt, dass eine Durchführung durch Privatpersonen möglich ist, wenn diese die entsprechenden Schutzmaßnahmen beachten sowie den Bereich ordnungsgemäß verlassen. Interessierte sollten sich bei der Verwaltung Herrn Esdohr melden.

Punkt 13.2:
Geschwindigkeitsanzeigensystem

Herr Tobeck spricht die den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellte Auswertung des Geschwindigkeitsanzeigensystem an. Er bittet darum zu gegebener Zeit den Ratsmitgliedern weitere Auswertungen zu übersenden, um die Thematik im Gemeinderat zu gegebener Zeit zu beraten.

Punkt 14:
Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

Frau Plate bedankt sich bei den Zuhörern und der Presse für die Teilnahme und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.